Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09254289

Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gemeinde Lohmen

Anschrift Lochmühlenweg -

Gem. * Fl-stck. * Flur Mühlsdorf * 74b; 1/2

Bauwerksname Richard-Wagner-Denkmal

Kurzcharakteristik

Denkmal für den Komponisten Richard Wagner; 4,2 m hohe Bronzegruppe (entworfen durch den Bildhauer Richard Guhr 1911/12, gegossen 1928 v.d. Firma Adalbert Milde, Dresden) auf über 8 m hoher Sandsteinbasis mit Freitreppe und Schrifttafeln, die 1933 im Zusammenhang mit der Einweihung des Denkmals entstand; landschaftsprägend, künstlerische Bedeutung, historisch bedeutend als Monument politischer Ikonografie

Denkmaltext

Das Wagnerdenkmal, bestehend aus einer figürlichen Bronzegruppe von 4,2 m und einer Sandstein-Sockelanlage mit Freitreppe von weiteren gut 8 m Höhe steht im Liebethaler Grund vor schroffer Felsenkulisse unweit der ehemaligen Gaststätte Lochmühle, in der Richard Wagner Teile seiner Oper „Lohengrin“ (1846) geschrieben haben soll. Es gilt als größtes Wagner-Denkmal überhaupt und wurde 1933 anlässlich des 120. Geburtstags des Musikers eingeweiht. Der Bronzeguss von 1928 (Firma Adalbert Milde, Dresden) zeigt Wagner als Gralsritter in mittelalterlichem Gewand stehend, in der rechten Hand eine Flammenschale („Heiliges Feuer“) haltend, die linke auf eine Harfe mit heidnisch anmutenden Figuren wie einem geflügeltem Löwenkopf und Stierköpfen gelegt. Eng zu seinen Füßen finden sich die personifizierten Elemente seiner Musik gekauert: ein lauschendes Mädchen (das Sphärische), eine weitere weibliche Gestalt mit Schlange (das Dämonische) sowie eine mit Kästchen (das Lyrische), ein Jüngling mit Schwert (das Tragisch-Dramatische), ein anderer mit Füllhorn (das Dionysische). Die Geschichte des Monuments beginnt bereits 1911/12, als der Professor für Monumentalkunst an der Dresdner Kunstakademie Richard Guhr (1873-1956) in Eigeninitiative ein Gipsmodell der Figurengruppe herstellte und deren Realisierung in weißem Marmor zum 100. Geburtstag Wagners für den Großen Garten plante. Dieses wurde nicht in die Tat umgesetzt, genauso wenig wie anschließend eine Verwirklichung des Konzepts im Stadtpark von Teplice (Bezugspunkt hier: Wagners Tannhäuser). Auch nach 1928, als der Bronzeguss erfolgt war, gab es keine Aufstellung der Skulptur, wobei der umstrittene deutschnationale Impetus des Werks eine Rolle spielte. Dies änderte sich 1933. Sizzo Stief, ein Schüler Guhrs und von diesem bei dem Vorhaben finanziert, fertigte die monumentale Sandsteinbasis mitsamt Schrifttafeln, auf die die Bronzeskulptur gestellt wurde. War anhand letzterer das Deutschnationale stilistisch nur durch den erfolgten Rückgriff auf Formen altdeutscher Kunst herzuleiten (so auch bei anderen kaiserzeitlichen Skulpturen zu finden), so wurde es anhand des Sockels mit dem Lohengrin-Zitat „DES RITTERS DRUM SOLLT ZWEIFEL IHR NICHT HEGEN“ und vor allem in der Lobrede des Musikprofessors Eugen Schmitz zur Eröffnung in Anwesenheit regionaler Parteiprominenz evident: Was für das Deutschland König Heinrichs gegolten habe (Abwehr von äußeren Feinden), gelte auch für dasjenige Adolf Hitlers. Zitiert wurde weiterhin aus „Lohengrin“: „Nach Deutschland sollen noch in fernsten Tagen/des Ostens Horden siegreich nimmer zieh’n“. Somit ist dieses Wagner-Denkmal nicht nur romantisch-landschaftsprägend und als Beispiel kaiserzeitlicher Symbolplastik von künstlerischem Wert, sondern auch ein herausragendes Beispiel politischer Ikonografie.

LfD/2014

Datierung 1912-1913 Gipsmodell (Denkmal); 1928 Bronzeguss (Denkmal); bez. 1933, Aufstellung (Denkmal)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LIII/55/25**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **F 09254289 A**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Denkmal für Richard Wagner



Fotonummer **F 09254289 B**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Denkmal für Richard Wagner



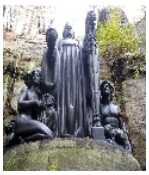
Fotonummer **F 09254289 C**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Denkmal für Richard Wagner



Fotonummer **F 09254289 D**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Denkmal für Richard Wagner



Fotonummer **F 09254289 E**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Michel, Anne
Beschreibung Denkmal für den Komponisten Richard Wagner



Fotonummer **F 09254289 G**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Michel, Anne
Beschreibung Denkmal für den Komponisten Richard Wagner

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.